

Das Fricktalische Heimatmuseum 1943

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **18 (1943)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Fricktalische Heimatmuseum 1943

Die Sammlungen. Keine Vermehrung hat die urgeschichtliche Abteilung erfahren; leider befinden sich wesentliche Fundgruppen immer noch auswärts in Privathand. Einige Gegenstände sind verpact und in größerer Sicherheit. Das Landesmuseum hat zu Spezialstudien eine Auswahl prähistorischer Steinwerkzeuge photographiert und unserer photographischen Sammlung von den betr. Abzügen geschenkt. Herr Dr. Herbert Cahn machte Studien in unserer Münzsammlung (Fund Wittnauer Horn). Durch Ankauf und Tausch konnte die Reihe der vorderösterreichischen Münzen weiter ausgefüllt werden, sodaß sie bald ein geschlossenes Bild, wenigstens der Silbermünzen bieten kann. Die Vereinigung für Heimatkunde stiftete daran einen Beitrag. Im Frühjahr ist der Klingnauerofen nach langen Vorbereitungen aufgestellt worden. Der Verein ehemaliger Bezirksschüler schenkte dem Museum wieder 3 Druckstöcke seiner Bildersammlung „Alt-Rheinfelden“. Die Bibliothek vermehrte sich hauptsächlich durch die Eingänge der „Ver. f. Htkde.“, im ganzen um 16 Bände; die Zeitschriften im Abonnement und im Austausch wurden um 2 Publikationen vermehrt. Vielleicht wird es möglich, im neuen Jahre das Gesamtverzeichnis herauszugeben. Die Benützung war etwas geringer als früher.

Ausstellungen. Zur Eröffnung und für die Jahresversammlung der „Ver. f. Htkde.“ wurden die Skizzen und Reinzeichnungen von G. Kalenbach-Schröter ausgestellt und diese Ausstellung im Herbst für 2 Kollektivbesuche teilweise wiederholt. Eine Ausstellung aus den Beständen des Museums und des Stadtarchivs Rheinfelden illustrierte für die Volkstheater-Woche in Rheinfelden die Rheinfelder Theatergeschichte seit dem 16. Jahrhundert. Zwei andere Ausstellungen mußten dem kommenden Jahre vorbehalten werden.

Öffnungszeiten und Besuch. Das Museum war wieder nur von April bis Oktober geöffnet, versuchsweise jedoch wöchentlich an 4 Tagen je 2 Std.: für diese Zeit verzeichnet die Kontrolle 610 Besucher, meistens Fremde. An Kollektivbesuchen seien genannt: der Sängerkhor der Polenhochschule in Winterthur, der Kurs „Volkstheaterwoche Rheinfelden“ und 3. Klasse des Narg. Lehrerseminars in Wettingen (Hr. Dr. Dettli), dazu einige Schulklassen aus Baselland und Fricktal.

Bauliches und Installationen. Die Reparaturen an Fenstern und Türen wurden innerhalb des Kredites weitergeführt und nament-

lich die Fensterläden der Straßenseite neu gestrichen. — Von Fall zu Fall werden jährlich die Arbeitsgeräte des Konservators und des Abwarts um das Notwendigste ergänzt. — An Konservierung konnte dies Jahr nur wenig geschehen; so wurden die Handschriften (Pergamente und Papier) nach Anleitung eines Fachmannes und gleichzeitig die betreffenden Vitrinen getrocknet und die Gliché-Sammlung kontrolliert. — Die photographische Einrichtung lieferte Unterlagen für wissenschaftliche Abbildungen verschiedener Publikationen (Botive, Kunstaltertümer, Römerforschung usw.). Weiteres im Jahresbericht der „Vereinigung“.

A. S.

Bibliothek.

Bemerkung: Vereins- und Museumsbibliothek sind vereinigt; es ist geplant, dem letzten Hefte 1944 einen Gesamtkatalog beizulegen.

Neueingänge 1942/44.

Zeitschriften: bisheriger Bestand (30) vermehrt durch 7 Publikationen:

Narauer Neujahrsblatt.

Brugger Neujahrsblätter.

„Für die Heimat“ (Jurablätter, Laufen).

Jahrbuch f. solothurnische Geschichte.

Die Urschweiz.

Jahresbericht des Histor. Museums Basel.

Jahresbericht der Schweiz. Ges. f. Kunstgeschichte.

Oberrheinische Kunst.

Gesamtbestand: 37.

Bücher:

Bruckner A., Schweizer Fahnenbuch, 2 Bde., 1922.

Fiez H., Die Kunstdenkmäler des Kts. Zürich, II, 1943.

Haberstich H., Geschichte des Dorfes Oberentfelden, 1943.

Haering u. Hohenstatt, Schwäb. Lebensbilder, 3 Bde., 1943/43.

Heß Rob., Neue Glasmalerei i. d. Schweiz, 1939.

Jegge E., Geschichte des Fricktals, 1943.

Aläui B., Ortsgeschichte. Eine Einführung, 1942.

Kohler A., Die Burgen des mittelalterl. Breisgaus, 1940.

Laur R., Urgeschichte u. Schweizertum, 1939.

Lutz W., Das vorderösterreich. Fricktal, 8101.

Nieberl, Rheinau.

Pfleger L., Kirchengeschichte der Stadt Straßburg im Mittelalter, 1941.

Boeschel E., Die Kunstdenkmäler des Kts. Graubünden V, 1943.

Sittler J., Geschichte des Elsaß, 2 Bde., 1942.

Stinzi u. Wacker, Der Sundgau. Ein Führer, 1943.

Stolz D., Geschichtliche Beschreibung der ober- und vorderösterreich. Lande, 1943.

Wenzke P., Feldherr des Kaisers (H3. Karl V. v. Lothr.), 1943.

— — Schweizer Beiträge z. allg. Geschichte, 1943 (1 Bd.).

Verichtigungen.

S. 15, Z. 11 v. u.: Phonographie.

S. 69, Z. 9: B. Troxler (nicht v. Tr.) = Vital Tr.

S. 71, Z. 2: Profesch von Ofen.